

men wird. Der westdeutsche Bezirksvertreter, Kollege Aug. Haacke, sprach nochmals über den Gesamtaufbau der G. D. U. Folgendes Monatsprogramm ist vorgesehen: Am 14. Mai: Vortrag des Kollegen Laabs über Glashütte und die Uhrmacherschule. Sonntag, den 18. Mai: Spaziergang mit Damen. Treffpunkt: 15 Uhr Kaiserhain (Haupteingang). 29. Mai: Himmelfahrtsausflug. 27. Mai: Vorstandssitzung. Walter Niemer, Dortmund, Brüderweg 31/33.

Uhrmachergehilfen-Verein „Chronometer“, Düsseldorf. Am 1. Mai fand unsere letzte Versammlung unter starker Beteiligung im Vereinslokal „Bürgerhaus“, Ecke Ost- und Hüttenstraße, statt. Nachdem die Posteingänge erledigt waren, wurde folgendes Monatsprogramm aufgestellt: Donnerstag, den 8. Mai: Abendspaziergang nach Grafenberg; Treffpunkt 20,15 Uhr an der Tonhalle. Sonntag, den 11. Mai: Vereinsausflug mit Damen ins Neandertal; Treffpunkt: 13 Uhr am Hauptbahnhof. 15. Mai: Pflichtversammlung im Vereinslokal (Schach und Skat). Im Anschluß an unsere Versammlung unternahmen wir noch eine angenehme kleine Kegelpartie. Wir appellieren nochmals an alle Kollegen, auch die uns noch fernstehenden, unsere Vereinsabende zu besuchen. Alle Anschriften sind zu richten an: W. Keller, Schriftführer, Düsseldorf, Fürstenwall 218, I.

Frankfurter Uhrmachergehilfen-Verein. Für die nächste Zeit sind folgende Veranstaltungen geplant: Sonntag, den 11. Mai: Ausflug in den westlichen Taunus. Abfahrt vom Hauptbahnhof Frankfurt 8,11 Uhr nach Niedernhausen, von dort aus Wanderung über Kellerskopf, Jagdschloßblatte und Neroberg nach Wiesbaden. 15. Mai: Fachlicher Abend. 22. Mai: Kollege Hoffmann wird aus seiner Gehilfenzeit in Italien erzählen. 24. Mai: Fideler Abend mit Damen bei Maibowle. Himmelfahrt, den 29. Mai: Werbefahrt nach Heidelberg. E. Trefzger, 1. Schriftführer.

Versch. Vereinigungen

Vereinigung ehemaliger Schüler der staatlich höheren Fachschule Schwenningen. Die Einladungen zur Hauptversammlung sind in den Händen der Mitglieder. Wir bitten diejenigen, welche an der Besichtigung in Böblingen teilnehmen wollen, sich spätestens um 3 Uhr in Böblingen einzufinden. Zu berichtigen ist noch, daß der Eingang zu dem kleinen Saal im Hindenburgbau nicht in der Touret-, sondern in der Stefanstraße, d. h. im Durchgang des Hindenburghauses, auf der dem Eingang zum Planetarium gegenüberliegenden Seite ist. Der Saal ist erst von 8 Uhr an benutzbar. Vorher werden wir uns im Restaurant oder Café des Hindenburghauses treffen. Die Zusammenkunft am Sonntagnachmittag wird im „Buchenhof“, Unterer Saal, zwischen 3 und ¼4 Uhr stattfinden. Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß von allen Mitgliedern die ausgegebenen Anmelde- bzw. Abstimmungskarten unbedingt zurückzusenden sind.

Personalien u. Sonstiges

Personalien. Am 28. April blickte die Uhren-Spezialfirma W. Bröcking in Hamburg, Hermannstr. 30, auf ihr hundertjähriges Bestehen zurück. Inhaber der Firma, die sich schon frühzeitig auch mit der Herstellung und dem Vertriebe elektrischer Uhren und Uhren für technische Zwecke befaßte, ist jetzt Herr Edgar Bröcking, der Großsohn des Gründers der Firma. Von der Firma wurden u. a. in Verbindung mit der Hamburger Sternwarte die Lichtzeitsignale für den Hafen an den Landungsbrücken und Kuhwärder und das Telephonzeitsignal Alster 10 000 eingerichtet sowie vielfach Präzisionspendeluhren und Chronometer für die Observatorien der Kriegsmarine und für das Ausland. Vom Jahre 1900 an sind Marine-Chronometer rein deutschen Ursprungs in einer technisch höchsten Vollendung hergestellt worden. Aus letzter Zeit stammen die Koinzidenzsignalgeber des Nauener Zeitzeichens sowie die neuen Lichtzeitsignale in den deutschen Hafenplätzen nach Angabe und im Auftrage der Deutschen Seewarte.

Das Uhren-, Goldwaren- und optische Geschäft Otto Thiere, Inhaber Walter Schubert, Heide i. Holst., konnte am 22. April das hundertjährige Bestehen feiern.

Am 1. Mai waren fünfundsiebzig Jahre vergangen, seitdem Herr Kollege Fritz Risch in Köln das von seinem Vater im Jahre 1869 gegründete Uhren- und Goldwarengeschäft übernommen hatte. Das Geschäft befindet sich seit dem Jahre 1886 im Hause Severinstr. 133.

Herr Kollege Paul Grützmacher in Berlin W 50 feiert am 10. Mai sein fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum. Er übernahm im Jahre 1905 das Geschäft von Johann Quitzow, Joachimstaler Str. 36. Wegen allzu hoher Mietforderung wurde das Geschäft am 1. April 1929 nach Augsburger Str. 37 verlegt.

Am 1. Mai war Herr Kollege Fr. Gurlit seit fünfundsiebzig Jahren Inhaber des Uhren- und Goldwarengeschäftes Georg Krüger, Inhaber Fr. Gurlit, Oldenburg i. O. Das Geschäft wurde am gleichen Tage von fünfundsiebzig Jahren von Georg Krüger gegründet.

Am 1. Mai feierte Herr Kollege Friedrich Rampmaier in Berlin SO, Skalitzer Str. 23, sein fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum.

Der Kabinettmeister Herr Otto Württemberger war am 25. April seit fünfundsiebzig Jahren bei der Uhrenfabrik German Sickinger in Pforzheim tätig.

Ihre Meisterprüfung bestanden die Herren Kollegen: Hub. A. Verbeck in Billerbeck, Hans Becker in Hildesheim, Bernhard Schekirka in Goslar, Martin Pfeffer in Borken, Josef Pölking in Ibbenbüren, Franz Jocksch in Wadersloh und Wilhelm Brieden in Münster i. W.

Am 1. Mai übernahm Herr Johannes Glitscher, Uhren- und optisches Geschäft, Neu-Trebbin i. Oderbruch, die Agentur der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft für die Umgebung von Neu-Trebbin. Die von Herrn Glitscher seit über einundzwanzig Jahren verwaltete Nebenstelle der Kreissparkasse Oberbarnim in Bad Freienwalde a. O. wurde der neuerrichteten Kreisbank angegliedert.

Gestorben sind die folgenden Herren Kollegen: Paul Maseberg in Halle a. S., Theodor Ostermann in Duisburg, Franz Xaver Kassel in Mannheim, Gottfried Walther in Mechterstädt i. Thür. und Emil Kunth in Halle a. S.

Gestorben sind der Hofgoldschmied Herr Emil Paul Eckert in Dresden, Ehrenobermeister der Goldschmiede-Innung zu Dresden, und der Goldschmiedemeister Herr Theodor Goritzka in Breslau.

Infolge eines vor einigen Tagen erlittenen Motorrad-Unfalles verstarb der Uhrmacher Herr Hans Manisewsky, der seit über zehn Jahren Meister der Montage-Abteilung der Uhrenfabrik G. Bösse, Berlin-Marienfelde, war.

Fünfundsiebzigjähriges Jubiläum der Firma Paul Stübner, Glashütte i. Sa. Am 5. Mai konnte die Firma Paul Stübner auf ein fünfundsiebzigjähriges Bestehen zurückblicken. Das Unternehmen ist allein durch die Tüchtigkeit seines Inhabers aus kleinsten Anfängen heraus zu einer Präzisionswerkstatt hohen Ranges entwickelt worden, die sich besonders mit der Fabrikation von Präzisions-Sekundenpendeluhren, Marinechronometern und dergleichen befaßt, die aber gleichzeitig auch Auftragsarbeiten der verschiedensten Art, soweit sie in ihr Gebiet gehören, ausführt. Paul Stübner selbst kann am 2. Juni dieses Jahres seinen siebenzigsten Geburtstag feiern. Er wurde 1860 in Glashütte geboren und hatte eine harte Jugendzeit zu durchleben, da er seinen Vater



bereits im sechsten Lebensjahr verlor. Mit vierzehn Jahren kam er in die Uhrmacherlehre zu Gollmann in Glashütte. Nach dem Militärdienst ging er zu der Firma Strasser & Rohde, bei der er im ganzen fünfundsiebzig Jahre zunächst als Gehilfe und später als Meister tätig war. Er galt hier als einer der vorzüglichsten Arbeiter. Seine Fertigkeit z. B. im Lackieren der Pendeluhrenplatten, in der Politur von Zapfen, Wellen und ähnlichem wurde bewundert, aber kaum von anderen erreicht. Mancher junge Kollege hat es Stübner zu danken, wenn er etwas Ordentliches gelernt hat, wengleich er unter den Anforderungen

manches Mal geseufzt haben mag. Am 5. Mai 1905 machte sich Stübner ohne große Mittel selbständig. Bis zum Kriege hatte er sein Unternehmen bereits so weit entwickelt, daß er sich ein Wohnhaus mit anschließendem Fabrikgebäude errichten konnte, in dem bis zu dreißig Leute tätig sein können. Das Talent für unseren Beruf muß in der Familie Stübner zu Hause sein, denn auch der leider schon vor längerer Zeit verstorbene Bruder des Jubilars, Fridolin Stübner, der bei der Firma A. Lange & Söhne in Glashütte tätig war, galt als ganz hervorragender Uhrmacher in der Anfertigung von Seechronometern und komplizierten Uhren. Die Tochter des Jubilars, Ilse Stübner, ist seit sechzehn Jahren in der kaufmännischen Geschäftsführung des Betriebes tätig. Durch Lieferung von Uhren und anderen Instrumenten für Sternwarten und wissenschaftliche Institute hat sich die Firma auch in der Wissenschaft einen guten Ruf erworben. Möge es ihr vergönnt